

Anforderungen an die Eignung eines Fluggeländes zur Schulung/Ausbildung bei Neuzulassungen ab 2013:

Charakteristik des Startplatzes - Startplatzwahl:

- Auslegfläche frei von Steinen, Ästen, Zweigen, Haken (bei Matten)
- ausreichend lange Startstrecke (vor allem bei schwachem Wind)

Aufziehen ohne Streckenverbrauch

Gleitschirm fliegt bei 8 km/h

Gleitwinkel 12° entspricht ca. GZ 5

Gleitwinkel 16° entspricht ca. GZ 4

0 km/h: erf. HU: 3 m – Länge ca. 9 m

5 km/h (ca. 1,5 m/s) erf. HU: 2 m – Länge ca. 6 m

s. Berichte DHV-Info

- Zeit für Kontrollblick über die gesamte Kappe
- Startstrecke erst flach, dann steiler werdend
- Hangneigung größer als der Gleitwinkel

Mind. ca. 16°!

Soll: Minimalfahrt berücksichtigen!

- Maßgeblich anzusetzende Gleitzahlen:

Gleitschirm: 5 (ca. 7,5 + 1/3 Sicherheit)

Drachen: 5 (ca. 8-9 + 1/3 Sicherheit)

- Auslegen, anlaufen und starten gegen den Wind möglich
- ebener und hindernisfreier Untergrund im Anlauf-, Seiten- und Abflugbereich
- Startabbruch nach allen Seiten möglich (Platzbedarf ca. 10-20 m)
- Fehler verzeihend sein
- eben geneigte Fläche. Mulden, Kanten und Senken entlasten die Leinen!
- Hindernisfreiheit im Abflugweg (Bäume, Streicher, Felsen, Leitungen, ect.)
- Schneisenstart: Gefahr von Turbulenzen und Windscherungen, sowie Hindernissen kritisch beurteilen.

Mindestbreite: 30 m (ca. 3-fache Spannweite)

Mindesttiefe: ca. 60 -100 m (abhängig von Bewuchshöhe und (gemittelter) Hangneigung)

Sinnvoll ist hier die Aufnahme eines Geländeprofiles mittels eines genauen GPS-Gerätes oder besser durch einen Vermesser mit einem GPS-Theodoliten.

- Ggf. Lernfortschritt vorschreiben:

- „Bei 5-10 km/h Schirm sicher, kontrolliert und stabilisiert über sich halten können“
- „Schirm sicher zur Seite ablegen können“
- „Mindestanzahl an Flüge“
- „2 Fluglehrer“

- Bewuchs im Abflugsektor auf Dauer kurz halten
- Kein Klippenstart
- mind. ein, ggf. mehrere stationäre Windsäcke/Windrichtungsanzeiger, die den wahren Wind anzeigen (Leesituationen)
- gesetzlich vorgeschriebene Mindestabstände einhalten (Strasse, Autobahn, Bahnlinie, Radwege, Gewässer, ect.). Sonst Warnhinweise aufstellen, ggf. nach StVO (z.B. Schild 144-20 in Absprache mit dem Ordnungsamt)
- Geländeinfotafel aufstellen

Flugroute:

- Objektiv und neutral das Gelände beurteilen
- Flugroute vom Boden festlegen
- Hindernisse auf der Flugroute (Liftseile, Freileitungen, Bergrücken, ect.)
- kein Überflug von Häusern, bewohntem Gebiet und sonstigen Hindernissen

Unterschreiten der Sicherheitsmindesthöhe in fundiert begründeten Ausnahmen unter Umständen möglich.



- Geländegefälle, Geländeform
- Windverhältnisse, z. B. keine starken Talwinde, Startplatzorientierung
- Not- und Außenlandemöglichkeiten auf der Flugroute/im Flugstreckenbereich
- zusätzliche Sicherheitsvorkehrungen beim Überfliegen von Wasserstrassen (ohnmachtsichere Schwimmweste, Rettungsboot (ggf. motorisiert)).
- sicheres Erreichen des Landeplatzes bei verschiedenen Windsituationen im Gleitwinkelbereich (auch Gegenwind berücksichtigen, s. Gleitzahl).

Landung:

- Großzügiger, hindernisfreier Anflug (Mindestflughöhen bei unterschiedlichen Windsituationen einhalten!)

s. Berichte aus DHV-Info

- Position, Gegen-, Quer- und Endanflug über hindernisfreiem Gelände
- Festlegung möglicher Landeeinteilungen bei unterschiedlichen Windsituationen
- Hindernisfreier Landeanflug (Zäune, Leitungen, Bäume, ect.)
- Mindestgröße der Landefläche:
 - Gleitschirm: 80 x 80 m
 - Drachen: 100 x 100 m
- Hindernisfreie Ausgleitstrecke aufweisen
- Notlandeflächen sollten vorhanden sein
- gesetzlich vorgeschriebene Mindestabstände einhalten (Strasse, Autobahn, Bahnlinie, Radwege, Gewässer, ect.). Sonst Warnhinweise aufstellen, ggf. nach StVO (z.B. Schild 144-20 in Absprache mit dem Ordnungsamt)
- Abbauplatz außerhalb der Landevolte
- mind. ein, ggf. mehrere stationäre Windsäcke/Windrichtungsanzeiger, die den wahren Wind anzeigen (Leesituationen)
- Geländefotafel aufstellen



Anforderungen an die Eignung eines Fluggeländes zur Schulung/Ausbildung von Höhenflügeln:

- Komplettes Prüfungsprogramm muss mit anfängertauglichen Schirmen und Drachen bei normalen Wind- und Wetterbedingungen (ohne Höhengewinn durch Aufwinde) sicher und gefahrenlos geflogen werden können
- Ggf. Videodokumentation